

AUFGABENBLATT

Du hast nichts zu verbergen — wirklich nicht?

Fachbereich: Mensch & Gesellschaft

Zielgruppe: Oberstufe

Dauer: 60–90 Minuten

KI-Kontext

KI-Tools können Fakten zu Überwachungssystemen liefern, aber die persönliche Reflexion über Privatsphäre und die eigene Datenspur muss von dir kommen.

Geförderte Kompetenzen

- ✓ Das Argument ‚Nichts zu verbergen‘ kritisch analysieren
- ✓ Die eigene digitale Datenspur kartieren
- ✓ Historische Überwachungsbeispiele einordnen
- ✓ Das Spannungsfeld Sicherheit vs. Freiheit differenziert bewerten

Einsatzhinweise

- Ab Seite 2 beginnt das Schülermaterial — diese Seite vor dem Kopieren entfernen.
- Der KI-Hinweis auf dem Schülerblatt erklärt transparent, welche KI-Nutzung erlaubt ist.
- Version 1.0 — bei inhaltlichen Änderungen bitte Versionsnummer erhöhen.

A U F G A B E N B L A T T

Du hast nichts zu verbergen — wirklich nicht?

● Mensch & Gesellschaft

🕒 60–90 Minuten

Oberstufe

**Hinweis zur KI-Nutzung**

KI-Tools können Fakten zu Überwachungssystemen liefern, aber die persönliche Reflexion über Privatsphäre und die eigene Datenspur muss von dir kommen.

Aufgaben

1

Das Transparenz-Gedankenexperiment

10 P.

Stell dir vor, ab morgen gilt: Jeder Mensch muss ein öffentliches Tagebuch führen — alle Nachrichten, Suchanfragen und Standorte werden für alle sichtbar.

1. Nenne 3 Dinge, die du **nicht** getan hast, die aber trotzdem peinlich wären, wenn alle sie lesen könnten.
2. Nenne 3 Dinge, die völlig legal sind, die du aber trotzdem nicht öffentlich teilen willst.
3. Formuliere in einem Satz: Warum ist Privatsphäre wichtig, obwohl man „nichts zu verbergen„ hat?

2

Deine Datenspur kartieren

15 P.

Zeichne deine digitale Datenspur eines normalen Tages nach. Fülle die Tabelle aus:

Uhrzeit	App / Dienst	Welche Daten entstehen?	Wer hat Zugriff?
Morgens			
Schulweg			

In der Schule			
Nachmittags			
Abends			

Zähle zusammen: Wie viele verschiedene Unternehmen haben heute Daten über dich gesammelt? ____

Welcher Eintrag überrascht dich am meisten?

3

Wenn Daten zur Waffe werden — drei historische Fälle

20 P.

Recherchiere kurz und beantworte:

Fall 1 — Niederlande 1940: Die Niederlande hatten ein vorbildliches Melderegister mit Religionszugehörigkeit. Was passierte, als die Nazis einmarschierten?

Fall 2 — DDR / Stasi: Was war die Stasi, und wie nutzte sie Alltagsinformationen über Bürger?

Fall 3 — Chinas Sozialkreditsystem: Was wird erfasst, und welche Konsequenzen hat ein niedriger Score?

Die Verbindung: In allen drei Fällen sagten die Menschen vorher: „Wer sich nichts zuschulden kommen lässt, hat nichts zu befürchten.“ Was zeigen die Beispiele?

4

Sicherheit vs. Freiheit — wo stehst du?

15 P.

Bewerte jedes Szenario: Findest du es akzeptabel? (1 = auf keinen Fall, 5 = völlig in Ordnung)

Szenario	1–5
Videoüberwachung an allen öffentlichen Plätzen	
Polizei darf ohne Verdacht Handys auslesen	
Alle Fluggäste werden per Gesichtserkennung erfasst	
Messenger-Nachrichten werden auf Straftaten gescannt	
Dein Surfverhalten bestimmt deinen Versicherungstarif	
Schulen überwachen Schüler-Laptops in Echtzeit	

Wähle das Szenario, bei dem du am meisten gezögert hast. Begründe deine Bewertung.

5

Dein persönliches Daten-Manifest

10 P.

Formuliere 5 Sätze, die beschreiben, wie du mit deinen Daten umgehen willst. Zum Beispiel:

- „Ich ____, weil ____.“
- „Ich akzeptiere ____, aber nicht ____.“

Das hier ist kein Moralpredigt-Ergebnis — es ist **deine** begründete Haltung.

**Wichtig**

Privatsphäre schützt nicht die, die etwas zu verbergen haben — sie schützt alle, die in Freiheit leben wollen.